

# Diskussion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **12 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

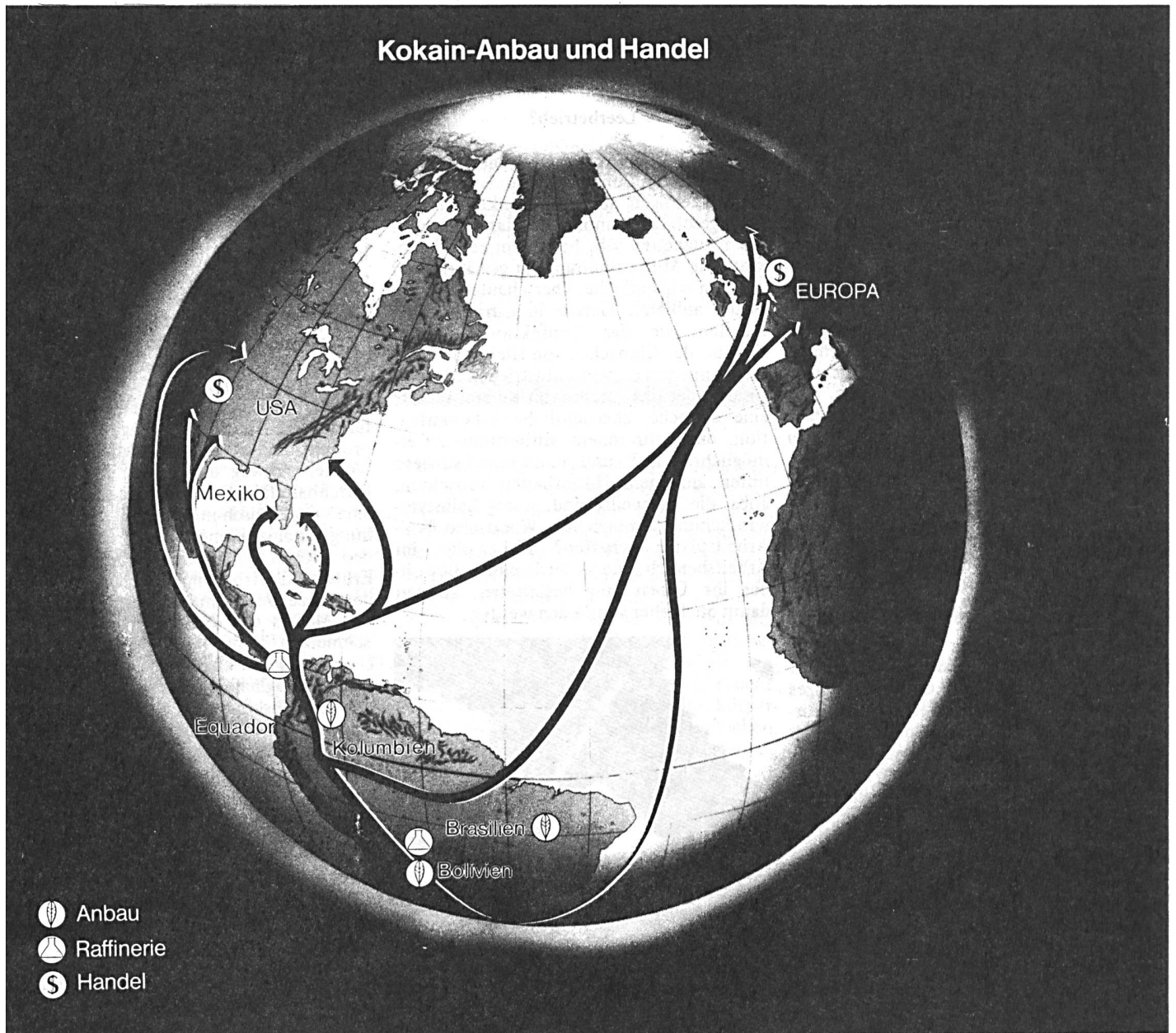
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Besuch bei Trinidad

Fortsetzung von Seite 3



Aus: "Sucht-Profit-Sucht" von Günter Amendt

teilung etwas mehr Bewegungsfreiheit als die anderen Frauen. Sie kann im Garten arbeiten. Man weiss, sie wird wegen ihres Kindes kaum fliehen, umso mehr, als sie nun bald entlassen wird.

Sie erzählt aber mit grosser Erregung von den anderen Frauen, die jetzt isolierter sind denn je. Vor allem den zwei neu eingetretenen Kolumbianerinnen geht es sehr schlecht. Die eine von ihnen sass 13 Monate in Untersuchungshaft und sei dort, sage sie, geschlagen worden, obwohl sie nichts mit Kokain zu tun gehabt hätte. Sie sei aber als Mitglied einer Gruppe, der ihr Mann angehörte, verurteilt worden. Ihr 3-jähriges Kind sei

bei der Verhaftung dabei gewesen und sei nach einem Monat Aufenthalt in einem Kinderheim nach Kolumbien zurückgeschickt worden.

Ihre Kollegin sei Dienstmädchen und hätte für ihren Arbeitgeber einen Koffer transportieren müssen, in dessen doppeltem Boden Kokain gefunden worden sei.

Schlimm ist, dass immer wieder neue Frauen in die Fallen ihrer skrupellosen Auftraggeber treten. Die ganz besondere Ausbeutungssituation vieler Frauen in diesen Ländern lässt sie zur leichten Beute werden.

Ein Fass ohne Boden. . .

Aber solange die Bedingungen in ihren

Heimatländern sich nicht drastisch ändern, solange unsere Entwicklungspolitik sich nicht ändert, solange unsere Gesetzgebung und Gerichtspraxis sich nicht ändert. . .

NB: Am 21. Mai sind die 7 Frauen in der geschlossenen Sonderabteilung in einen Arbeitsstreik getreten, den sie eventuell in einen Hungerstreik ausdehnen wollen, falls sich ihre Bedingungen nicht ändern. Eine von ihnen wurde daraufhin nach Zürich in das Untersuchungsgefängnis überführt. Sie werde sich dort umbringen, soll sie ihren Kolleginnen beim Abtransport zugerufen haben.

Peter Meier